

## Rede der SdK zur HV der EHW AG am 4.3.2016 in Köln

### Begrüßung und Vorstellung

Guten Tag, meine verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, H. Goss, Herr Dr. Roeske, Herr Dr. Biele, meine Damen und Herren im Aufsichtsrat.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von den zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV einer dt. AG zu gehen, im letzten Jahr waren wir bei über 500 Veranstaltungen präsent.

Wir sind hier bei EHW mit Rasselsteiner bei einem alt eingesessenen Unternehmen mit über 250 jähriger Tradition in der Eisenverhüttung und Stahlverarbeitung.

Aber was ist eigentlich Eisen?

Die Erde besteht zu gut einem Viertel aus Eisen, der blaue Planet ist nur die dünne obere Schicht. Eisen ist also nicht selten, es gibt mehr Eisen als Sand.

*Vor 250-200 Jahren, Industrie 1.0*, konnte durch die *Dampfmaschine und Kohle* die hohe Temperatur von knapp 1600 Grad erzeugt werden und Stahl erzeugt werden.

*Vor 100 Jahren*: Diese Technologie ist bei *Industrie 2.0* Anfang des 20. Jhd. über große Band, Walz- und Drahtzieh-Produktionsstrassen stark *automatisiert* worden und die Massenfertigung.

*Vor 50 Jahren*: An *Industrie 3.0 (Computer)* hatte eher der Sand, das Silizium als Baustein einen Anteil, Schmelzpunkt über 2000 Grad, ab den 19- 60 Jahren

*Vor 25 Jahren*: In der *Industrie 4.0 (Vernetzung)* kommt ebenfalls Sand in Form von Glasfasern zum Einsatz, die nach und nach das Kupfer ersetzen.

Sie sehen, meine Damen und Herren, Stahl ist etwas altes, die Technologien sind bekannt und weltweit verbreitet.

Das ist eines unserer Probleme bei EHW, wieso sollen Kunden bei uns kaufen und nicht in China?

Ist das, was EHW herstellt nur noch old-fashioned, altmodisch und me-too, d.h. überall zu haben?

Auch die Mutter stellt sich die Frage, Massenstahl oder Spezialitäten-Stahl.

**Frage 1:** Wie ist der aktuelle Stand zur Ausgliederung der Stahlsparte aus dem ThyssenKrupp Konzern und welche Konsequenzen hätte eine Ausgliederung für EHW?

Wenn nachhaltig die Preise unter den Gestellungskosten liegen, spricht man von Dumping. In einer Marktwirtschaft sollen Kapazitäten an die Nachfrage angepasst werden. Wenn dies nicht der Fall ist und der Markt mit Billigerzeugnissen überschwemmt wird, nennt man das Dumping.

**Frage 2:** Was ist das Ergebnis der Anti-Dumpingklage, Verkündung am 15.11.2015?

**Frage 3:** Ist **Industrie 4.0.** für EHW ein Thema, welche Chancen werden gesehen, welche Schritte wurden bisher unternommen (MDE, PDE, BDE, Wlan; Edifact-Anbindung ??)

Masse ist nicht Klasse, in Indien wurde mehr verkauft, aber weniger Ergebnis erzielt, Missmanagement, oder auch wieder die Prügelknaben, die im Moment für alles herhalten müssen, die **Überproduktion in China.**

**Frage 4:** Was sind die Gründe für die 1,1 Mio. € Verlust in Indien **trotz Absatzzuwachs** von fast 9 % von 68 T Tonnen auf 74 T Tonnen?

Das Werk in Frankreich wurde an die Mutter verkauft, die Produktions-Kosten liegen damit eine Etage höher, jedoch vertreiben wir mit unserer Organisation die Produkte, das ist angenehm. Wir haben zwar die früheren Reserven verloren, brauchen uns aber nicht mehr um Kosten und Investitionen in der Produktion zu kümmern und erhalten für unsere Vertriebstätigkeit eine Vergütung

**Frage 5:** Wie hoch ist die **Vertriebs-Fee** für die Vermarktung der 82.000 t enthalten, die von der ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A.S. hergestellt worden waren?

*Vor drei Jahren:*

30€ Kurs, Dividende 1,50 €

Selbst die Oma bzw. Mutter in 3J. besser

Markt besser SDAX mit Werten von 300 Mio. € Marktkap. (Schaltbau, Borussia Dortmund, Amadeus FiRe)

Halbierte Dividende und halbiertes Kurs

➔ Die EHW-Aktie mit gleichbleibender Dividendenrendite, ähnlich wie die RWE-Aktie bis vor einem Jahr

Der Markt sagt: *Die EHW ist eine schwache Aktie!*

Schwache Kurse sind normalerweise eine Gelegenheit zuzugreifen, wann greift die Mutter zu?

**Frage 6:** Ist eine Delisting oder ein Squeeze-out geplant?

Das Jahr 2014/2015 war eins der etwas Besseren, die Energiekosten gingen runter, der Export wurde durch den schwachen Dollar begünstigt, das Ergebnis der EHW hat davon etwas profitiert.

**Frage 7:** Wie hoch ist die Ölpreis-, „Dividende“?

**Frage 8:** Wie hoch ist die €-\$-, „Dividende“?

**Frage 9:** Wann wird die Dividende wieder sukzessive angehoben?

Wenn ein Geschäft keine Gewinne mehr abwirft, investiere ich auch nicht mehr, anders bei EHW, da wurden mal 62 Mio.€ in die Hand genommen, 20% vom Börsenwert.

**Frage 10:** Wie hoch ist die kalkulierte Durchschnitts-Rendite der 62 Mio. € Erweiterungs/Ratio-Investitionen, wann wurde die letzte Nachkalkulation von Investitionen aus den Vorjahren vorgenommen?

## **II. Gegenwart**

2. *Die Herren Vorstände Dr. Röske und Dr. Biele machen in einem Unternehmen einer alten, ehrwürdigen Branche m.E. einen guten Job!*

Differenzierung in den Produkten

Segmentierung bei den Kunden und Regionen

*Gallup-Untersuchung.* Gute Führungspersönlichkeiten sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens:

Teamorientierung, Mitarbeiter und Sozialpartner mitnehmen

Bringt Profitabilität, Effizienzgewinn, Mehr Mitarbeiterengagement und

Kundenzufriedenheit

Es hat sich etwas getan seit letztem Jahr, vor allem bei Electrical Steel!

Die Vergütungsstruktur börsennotierter Gesellschaften ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten (§ 87 A bs. 1 S. 2 A k t G): Variable Vergütungsbestandteile sollen dabei eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Als Orientierungshilfe dient die auf vier Jahre verlängerte Ausübungsfrist für Aktienoptionen (§193 Abs. 2 AktG). Bei der variablen Vergütung soll sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen werden. Die Vergütungsregelung darf insgesamt nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten (Tz. 4.2.3 DCGK).

**Frage 11:** Wieso erhält der Vorstand keine mehrjährige Vergütungskomponente entsprechend VorstandsVG, gilt dieses Gesetz nicht für EHW?

3. Bei EHW gibt es noch weitere profitable Geschäftsfelder, Becker & Co. und unser Festgeldkonto, immerhin zusammen (noch) stärker als Electrical Steel.

**Frage 12:** Wie hoch war das Ergebnis bei Becker & Co und wie hoch ist der Buchwert bei 51 Mio. € Umsatz?

Das Thema Investmentgrad der Mutter ja oder nein ist für Vorstand und Aufsichtsrat auch eine Haftungsfrage. Steigen die Forderungen, könnte man vermuten, dass sich die Mutter einen kostenlosen Kredit bei EHW nimmt.

**Frage 13:** Welche Geschäftssituation in 14/15 führte zu der Erhöhung des konzerninternen Forderungsbestands um 1,6 Mio. €?

Gut, dass wir bei EHW die Festgelder zu aus heutiger Sicht guten Zinsen angelegt haben. Leider laufen die Verträge bald aus.

**Frage 14:** Wann laufen die Festgelder aus, was soll dann mit dem Geld geschehen?

Abstimmungen.

Bei den Punkten 2,3 und 5 stimmen wir zu.

Bei der Entlastung des AR und AP, die Punkte 4 und 6 auf Ihrem Stimmkartenblock, keine Zustimmung möglich, da Interessen der EHW gegenüber ThyssenKrupp in kaum einem Punkt vertreten wurden, Stichworte sind hier Klumpenrisiko, Festgeldanlage, mangelnde Diversifizierung

### **III. Zukunft**

Industriestandort Deutschland muss vor Dumping geschützt werden. EHW und ThyssenKrupp braucht keine Subventionen, aber faire Marktbedingungen.

Die Nischensuche und Segmentierung muss weiter gehen, dann werden Ergebnisse mit diesem Team wieder vorzeigbar erscheinen. Ich habe im hier im Moment ein gutes Gefühl, wünsche Mitarbeitern, Führungskräften, Vorstand und Verwaltung viel Glück und Erfolg und uns eine wieder gestiegene Dividende bei gestiegenem Aktienkurs im nächsten Jahr

**JKJKUGMBHSDKKÖLN20160303**

## **Abstimmungsvorschlag der SdK zur HV der Eisen- und Hüttenwerke AG am 4.3.2016**

### TOP 2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2014/2015

#### **Zustimmung**

#### **Begründung:**

Zwar wurde wieder mehr als 60% des Gewinns an die Aktionäre ausgeschüttet, jedoch ist die Eigenfinanzierungsmöglichkeit der Gesellschaft ohne Finanzschulden sehr hoch. Daher können notwendige Investitionen problemlos durchgeführt werden.

### TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/2015

#### **Zustimmung**

#### **Begründung:**

Die Vorstände haben ihre Marktposition insgesamt verstärkt. Rückenwind kam durch den starken Dollar, die niedrigen Energiekosten und die anhängige Anti-Dumpingklage gegen den wesentlichen Mitplayer außerhalb Europas, im Wesentlichen Indien, China und Südkorea. Jedoch wurde auch durch eine neue Marktstrategie (hochwertige Produkte) im Electrical Steel Segment der Turnround geschafft.

### TOP 4

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/2015

#### **Ablehnung**

#### **Begründung:**

Die Explain-Anteile zum DCGK belaufen sich auf 6 Seiten bei 80 Seiten Geschäftsbericht. Die Vorstandsvergütung enthält keine Langfristvergütungskomponente. Außerdem besteht seit Jahren ein hohes Klumpenrisiko durch komplette Anlage der freien Mittel im Mutterkonzern ThyssenKrupp.

TOP 5

Beschlussfassung über die Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2014/2015

**Zustimmung**

**Begründung:**

Die niedrige Vergütung von 27 T€ ist der Leistung und Arbeit des Aufsichtsrats angemessen.

TOP 6

Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016

**Ablehnung**

**Begründung:**

Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers PWC, der gleichzeitig auch Abschlussprüfer beim Mutterkonzern ThyssenKrupp ist, ist aus Sicht der SdK nicht gegeben.

JKJKUGMBHKÖLNSDK20160128

JKJKUGMBHKÖLNSDK20160128

